

Reaktionen auf die erste Nummer der neuen Schülerzeitung

Lesen Sie die Briefe an die Redaktion und beantworten Sie die unten stehenden Fragen.

Wir haben Euch in der ersten Nummer von «Eugen» gebeten uns zu schreiben. Herzlichen Dank für die vielen Zuschriften. Hier eine kleine Auswahl.

Zweite Nummer der neuen Schülerzeitung «Eugen»

(1) Echt geil, was Ihr in dieser kurzen Zeit aus dem Boden gestampft habt. «Eugen» ist wirklich unterhaltsam, nur leider noch viel zu brav. Wie wär's mit einigen erfundenen Geschichten aus dem Schulalltag; das merkt doch eh keine Sau!

Marco, 2ma

(2) Ehrlich gesagt fand ich schon die alte Schülerzeitung öde. Aber was Ihr bietet, ist das Geld nun wirklich nicht wert. Ich empfehle Euch dringend, auf weitere Nummern zu verzichten und statt dessen ein gutes Buch zu lesen. Dann merkt ihr, wie sinnvoll Druckerschwärze auch noch genutzt werden kann.

Susanne, 4nc

(3) Als altgedienter Lehrer unserer Schule unterstütze ich selbstverständlich jede Aktivität, die zu einem besseren Schulklima beiträgt. Was «Eugen» angeht, bezweifle ich allerdings, ob dieses Ziel erreicht wird. Immerhin ist es nicht besonders originell, sich über das hohe Alter gewisser Lehrer oder deren schütterten Haarwuchs lustig zu machen. Auch der Abdruck humoriger oder peinlicher Lehrersprüche ist nicht dazu angetan, das Klima zwischen Schülern und Lehrern zu verbessern. Zumal dann nicht, wenn, wie in meinem Fall geschehen, Sätze aus dem Zusammenhang herausgerissen wiedergegeben werden. Der in «Eugen» zitierte Satz stammt aus meiner rund einstündigen Einführung in ein Werk der klassischen Literatur und hat nichts mit meiner persönlichen Haltung gegenüber Frauen zu tun. Da solche Zitate durchaus auch in der weiteren Öffentlichkeit rufschädigend wirken können, werde ich im Wiederholungsfalle von der Schulleitung ein Verkaufsverbot für die neue Schülerzeitung verlangen.

Prof. Hans-Jakob Sturzenegger

(4) Unser Sohn brachte letzte Woche die erste Nummer von «Eugen» mit nach Hause. Als überzeugte Christen waren wir wirklich entsetzt über die teilweise blasphemischen Inhalte einzelner Artikel. Das ganze wurde durch die Bagatellisierung von Drogenkonsum und vorehelichem Geschlechtsverkehr noch verschärft. Wie sollen sich junge Menschen heute eigentlich noch zu seelisch gereiften Erwachsenen entwickeln, wenn sie sogar in der Schule solch negativen Einflüssen ausgesetzt sind? Wir bitten Sie, bei allfälligen weiteren Ausgaben von «Eugen» auf eine Gratisabgabe an alle Schüler zu verzichten.

Hans und Maria Breitenmoser

(5) Als Sie uns vor einigen Wochen anfragten, ob wir den Neustart Ihrer Zeitung mit einem finanziellen Beitrag unterstützen würden, sagten wir gerne zu, weil wir einerseits Ihr Engagement belohnen wollten und weil andererseits die Kanti zu unseren treuesten Kunden gehört. Wir plazierten ein ganzseitiges Inserat und zahlten dafür einen überdurchschnittlich hohen Preis. Nun mussten wir zu unserer Bestürzung feststellen, dass wir damit ein Presseergebnis unterstützt haben, dass unseren Qualitätsvorstellungen weder in inhaltlicher noch in formaler Hinsicht entspricht. Damit könnten wir zur Not noch leben. Was allerdings nicht toleriert werden kann, ist die Tatsache, dass das von uns vertriebene Produkt auf der dem Inserat direkt gegenüberliegenden Seite durch ein Mitglied der Redaktion lächerlich gemacht wird. Der völlig unsachliche Artikel über angebliche Mängel des Computersystems DX2000 hat unseres Erachtens in einer Schülerzeitung nichts zu suchen. Wir werden deshalb in Zukunft darauf verzichten, Ihre Zeitung mit Werbegeldern zu unterstützen.

Hans Meier, Geschäftsführer Computer Shop

- Wie sollte die Redaktion auf die abgedruckten Leserbriefe reagieren?
- Zu welchen Anspruchsgruppen gehören die Leserbriefschreiber?
- Ein wichtiges finanzielles Standbein der Schülerzeitung ist die Unterstützung durch Inserenten. Nennen Sie zwölf Unternehmungen aus Ihrer Region, denen Sie solche Inserate anbieten könnten. Achten Sie darauf, dass Sie Unternehmungen aus verschiedenen Wirtschaftssektoren und Branchen anfragen.